



Das Jungenteam der 4 b der Norbertschule (links) sicherte sich beim Schulwettbewerb zum Thema „Gestalte den Kurpark der Zukunft“ den ersten Platz. Glücklich über den fünften Platz zeigten sich die Schüler der Hedwig-Dransfeld-Schule. ■ Fotos: Billecke

Per Floß über den Salzbach

Viertklässler entwickelten im Rahmen eines Wettbewerbs Ideen für den Kurpark

Von Pia Billecke

WERL • Ein Barfußpfad neben der Saline oder ein Fitnesscenter mit Blick auf den Ententeich – der Schulwettbewerb „Gestalte den Kurpark der Zukunft“ entlockte den Viertklässlern viele Ideen. Die Einfallreichsten wurden gestern im Städtischen Museum Am Rykenberg bekannt gegeben und im Rahmen einer kleinen Feierstunde gekürt.

Vier Schulen hatten sich mit 110 Teilnehmern, 30 Plakaten und rund 60 neuen Ideen für die „grüne Lunge“ von Werl an dem Wettbewerb beteiligt. Ausgerufen hatte die heimatgeschichtliche Aktion zum zweiten Mal das „Ersälzer Collegium“ (siehe Infokasten). Die Aufgabe lautete – angelehnt an das 125-jährige Jubiläum des Kurparks – die eigenen Vorstellungen für die Zukunft der Grünanlage auf Plakaten auf kreative Art festzuhalten.

Tobias Gebhardt vom Neuen Heimat- und Geschichtsverein, der die Trägerschaft für das Museum übernom-



Einen Sonderpreis gab es für die Darstellung des Kurparks aus Lego-Steinen für eine Gruppe von Norbertschülern.

men hat, begrüßte die jungen Planer und betonte, dass eigentlich „alle Gewinner seien“. Betreut hatte die Aktion

im Namen des „Ersälzer Collegiums“ Thomas Grümmе. Zusammen mit dem „echten“ Ersälzer Stephan von Papen-

Ersälzer Collegium

Das Ersälzer Collegium zu Werl und Neuwerk besteht aus den Familien, die in Werl das Recht hatten, Salz zu siedeln. Dieses Recht wurde innerhalb der Familien vererbt – allerdings immer nur auf den Sohn. Die erste urkundliche Erwähnung ist bereits aus dem Jahr 1246. Noch heute treffen sich die verblie-

benen Familien von Papen und von Lilien alljährlich zur Michaelsfeier im September und zur Collegialversammlung im Mai. Das Ersälzerarchiv ist eines der bedeutendsten seiner Art in Westfalen und wurde als Leihgabe dem Werler Stadtarchiv zur Verfügung gestellt.

Koenigen nahm er gestern die Siegerehrung der besten Teams vor.

Den ersten Platz belegte ein Team der Klasse 4 b der Norbertschule. Mit einem Barfußpfad, einem Floß auf dem Salzbach, einem Gesundheitsgarten und einem Kletterpark hatten sie nach Meinung der Jury innovative Ideen auf anschauliche Art und Weise dargestellt. Mika Ehm, Marcel Dittrich, Jakob Niggemeyer und Tjark Schnarre ernteten so Lob dafür und sicherten sich das Preisgeld in Höhe von 350 Euro. Dahinter reihte sich auf Platz zwei eine Gruppe aus der Klasse 4 c der Walburgisschule und der 4 a der Josefeschule Westönnen ein. Den vierten Platz belegten junge Forscher aus der 4 a der Norbertschule, den fünften eine Gruppe der 4 a der Hedwig-Dransfeld-Schule.

Zudem entschied sich die Jury, einen Sonderpreis auszugeben. Drei Schüler der Norbertschule hatten sich mit einem Kurpark aus Lego an dem Wettbewerb beteiligt. Da dieser den Richtlinien ei-

nes Plakates oder einer Collage nicht entsprach, lief das bunte Werk außer Konkurrenz und verhalf dem Trio zu einem Eisgutschein für die Klasse. Insgesamt belief sich das Preisgeld auf 830 Euro.

Die Idee zu diesem Wettbewerb kam dem „Ersälzer Collegium“ vor über einem Jahr. Um die Geschichte des Salzes auch der junge Generation bewusst zu machen, riefen sie im Vorjahr bereits zu einem Wettbewerb, jedoch unter dem Motto „Salz in Werl“ auf. Informationsmaterial gibt den Schülern zudem die Möglichkeit, neben dem Wettbewerb mit einer Unterrichtseinheit den Kindern die heimische Geschichte näher zu bringen.

Bis mindestens Mitte Mai werden die von den Schülern gestalteten Plakaten im Museum ausgestellt. So können sich auch andere ein Bild von den Zukunftsmöglichkeiten des Kurparks machen.

Bildgalerie
zum Thema auf
www.soeester-anzeiger.de